** Titelstammdatei **	Feld- Nr. intern	Feld- Nr. extern
Abrufzeichen (allgemeine) (recherchefähig)	5102	575

Feld-Nr: Indikatoren: --

Textteil: Steuerzeichen: --
Textzeichen: --

Suchbegriff: Aspekt: ABR
Stopliste: --

Formalprüfung: regional

Korrektur: frei

Feld-Format: variabel alphanumerisch

MAB-2: 039z/050/051/052/076a

RAK-WB: --

Allgemeines:

Im Gegensatz zu Kategorie 574 (allg. Abrufzeichen), werden hier solche Abrufzeichen erfasst, die ständig für Selektionszwecke (d.h. Erstellung von Listen, Ausdrucken, Katalogen etc.) herangezogen werden.

Diese Kategorie ist recherchefähig.

Die Abrufzeichen werden vierstellig vergeben. Es können Ziffern und Buchstaben vergeben werden, wobei die erste Stelle wegen der einheitlichen Plausibilitätsprüfung ein Buchstabe sein muss. Es können mehrere Abrufzeichen durch ein Blank getrennt erfasst werden.

--- Die Kategorie ist vom Korrekturrecht ausgenommen. ---

Beispiel:

575 zkor gkko

Die Erfassung der recherchierbaren Abrufzeichen ist obligatorisch und erfolgt manuell. Damit ein späterer Abzug garantiert werden kann, müssen die Abrufzeichen sowohl in den über- als auch in untergeordneten Aufnahmen erfasst werden. (Ausnahme Me-

dienkombinationen, vgl. auch: Festlegungen zu RAK-NBM : Ausgaben, die aus mehreren physischen Einheiten einer Materialart bestehen sowie "Ausgaben" und "Updates" bei elektronischen Ressourcen. Stand Juli 2000 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

Abrufzeichen und ihre Bedeutung:

Abrufzeichen für alte Bücher:

ad15 umfasst alle Bücher von Beginn des Buchdrucks bis einschließlich 1500

ad16 umfasst alle Bücher des 16. Jahrhunderts 1501 - 1600

ad17 umfasst alle Bücher des 17. Jahrhunderts 1601 - 1700

ad18 umfasst alle Bücher des 18. Jahrhunderts 1701 - 1800

a19a umfasst alle Bücher aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts 1801 - 1850

a19b umfasst alle Bücher aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts 1851 - 1900

Die "Jahrhundert-Abrufzeichen" kennzeichnen die Literatur **aus** dem jeweiligen Jahrhundert (nicht über das Jahrhundert), d.h. das Kriterium ist das in Kategorie 425 erfasste Erscheinungsjahr. Die Abrufzeichen gelten sowohl für Originale aus dieser Zeit als auch für Faksimile und Reprints. Sie gelten aber nur für gedruckte Bücher, nicht für Handschriften.

Abrufzeichen für besondere Erscheinungsformen:

bild Ressource mit stehenden Bildern
Vgl. auch: Anhang zum Protokoll 159 der Katalog-AG

ckop Mikrofiche-Kopie.
Vgl. auch: Festlegungen zur Katalogisierung von Mikroformen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Stand Januar 1996. (Merkblätter Teil 2, Anhang)

cofi Computer-Files. Das Abrufzeichen cofi ist für die Erfassung gesperrt. Es wurde vor Einführung der RAK-NBM zur Kennzeichnung von Computerdateien vergeben.

cofz Elektronische Ressource im Fernzugriff. Zugleich wird bei der speziellen Materialbenennung in 433 "Online Ressource" eingetragen.
Vgl. auch: Festlegungen zu RAK-NBM : Arbeitshilfe für die Bearbeitung von in den SWB eingespielten Metadaten. Stand Oktober 2000 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

crom CD-ROM. crom wird nur bei CD-ROM als Hauptwerk erfasst.
Vgl. auch: Festlegungen zu RAK-NBM : Ausgaben, die aus mehreren physischen Einheiten einer Materialart bestehen sowie "Ausgaben" und "Updates" bei elektronischen Ressourcen. Stand Juli 2000 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

dias Dia und Diaserien. dias wird nur bei Dias als Hauptwerk erfasst.

disk Disketten. disk wird nur bei Disketten als Hauptwerk erfasst.
Vgl. auch: Festlegungen zu RAK-NBM : Ausgaben, die aus mehreren physischen Einheiten einer Materialart bestehen sowie "Ausgaben" und "Updates" bei elektronischen Ressourcen. Stand Juli 2000 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

dvd1 DVD. dvd1 wird nur bei DVDs als Hauptwerk erfasst.
Vgl. auch: Anhang zum Protokoll 159 der Katalog-AG

faks Faksimile. Als Faksimile wird eine möglichst originalgetreue drucktechnische Wiedergabe einer in der Regel unikalen Vorlage definiert. (Hierzu zählen auch die in ganz kleiner Auflage erschienenen Inkunabeln und frühe dekorative Kartenwerke.) Die originalgetreue Wiedergabe des Einbandes, des Buchbeschnitts, einer Goldauflage etc. ist nicht zwingend. Außerdem sind die technischen Möglichkeiten zur Entstehungszeit des Faksimiles zu beachten.

kart Kartographisches Material

lkop Mikrofilm-Kopie.
Vgl. auch: Festlegungen zur Katalogisierung von Mikroformen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Stand Januar 1995 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

mult Multimedia-Dokument, d.h. für die Vereinigung verschiedener Dokumenttypen (wie z.B. Text-, Bild-, Karten-, Noten-, Ton-, Video-Anteilen) auf *einem* digitalen Träger bzw. unter einer elektronischen Oberfläche, wobei der Nutzer i.d.R. in den verschiedenen Teilen bzw. Inhalten hierarchisch navigieren und auswählen kann (kein vorgegebener linearer bzw. filmartiger Ablauf).
"mult" wird stets zusätzlich zu einem Abrufzeichen für einen (digitalen) Datenträger (z.B. crom, cofz, dvd1) vergeben.
"mult" wird nur vergeben, wenn nicht ein anderer Dokumenttyp (z.B. text, bild, vide) zutrifft bzw. mit Abstand überwiegt.
Für Medienkombinationen (mehrere physische Einheiten in verschiedenen Medienarten) wird "mult" nicht vergeben.
Gegenbeispiel: ein Dokumentar-Tonfilm auf DVD-Video mit Zwischen- oder Untertiteln, enthaltenen Standbildern und

eingeblendeten Karten ist nicht als "Multimedia" einzustufen, da dies filmübliche Gestaltungselemente sind, die Film- bzw. Videoanteile überwiegen und der Film in feststehender linearer Abfolge präsentiert wird - es werden also die Abrufzeichen "dvd1" und "vide" vergeben.

muno Musiknoten
Vgl. auch: Festlegungen zu RAK-Musik. Stand August 2001 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

muto Musiktonträger
Vgl. auch: Festlegungen zu RAK-Musik. Stand August 2001 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

sodr Sonderdrucke

soft Computerprogramme oder Software in Quelle- oder kompilierter Form, die zur Installation vorgesehen sind.
Vgl. auch: Anhang zum Protokoll 159 der Katalog-AG

soto Sonstige Tonträger, d.h. Tonträger, die nicht Musiktonträger sind.

text Ressource, die (nach Dublin Core) Worte zum Lesen anbietet
Vgl. Anhang zum Protokoll 159 der Katalog-AG

uwre Rezensionen
Vgl. auch: Katalogisierung unselbständiger Werke im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Stand Oktober 1996 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

uwzd Fortlaufend erscheinendes unselbständiges Werk
Vgl. auch: Katalogisierung unselbständiger Werke im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Stand Oktober 1996 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

vide Videokassetten
Vgl. auch: Festlegungen zur Katalogisierung von Videokassetten im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Stand Dezember 1996 (Merkblätter Teil 2, Anhang)

Sonstige Abrufzeichen:

aust Ausstellung. (Für Kongresse, Messen, Festwochen, sportliche Veranstaltungen und dgl. wird weiterhin "gkko" vergeben.)

BIDL Mikrofiche-Ausgabe der "Bibliothek der deutschen Literatur".

BIST Mikrofiche-Ausgabe der "Bibliothek Stein".

CICO Mikrofiche-Ausgabe der "Cicognara Library".

film Das Abrufzeichen film wird zur Kennzeichnung von **Verfilmungs- oder Digitalisierungsabsichten** vergeben. Das Abrufzeichen soll in der Titelaufnahme des gedruckten Originals vergeben werden, wenn eine Verfilmungs- oder Digitalisierungsabsicht besteht, um Mehrfachverfilmungen in der SWB-Region zu vermeiden. Plant eine Bibliothek die Verfilmung bzw. Digitalisierung eines Werkes, sollte sie zusätzlich in Kategorie kom auf diesen Sachverhalt hinweisen.

gkko Kennzeichnet Veranstaltungen wie Kongresse, Messen, Festwochen usw. (Gilt nicht für Ausstellungen ab Dezember 2003).

inha Für diese Titel wird als Zusatzinformation das Inhaltsverzeichnis in der Datenbank SWB-plus angeboten.

INKA Daten übernommen aus dem Inkunabelkatalog deutscher Bibliotheken (INKA)

ko.. Alle Abrufzeichen, die mit "ko" beginnen, kennzeichnen Daten, die im Rahmen eines Konversionsprojekts erfasst wurden. Die letzten zwei Buchstaben kennzeichnen, um welches Projekt es sich hierbei handelt. Die Unterscheidung in die einzelnen Projekte ist aus statistischen Gründen notwendig.

koma Kennzeichnet Werke, in denen im Titel ein kommerzielles A (@)als Buchstabe oder Textbestandteil verwendet wird. Das Abrufzeichen dient in erster Linie als Kennzeichen für die Lokalsysteme, dass in diesen Fällen das @ nicht als Steuerbuchstabe interpretiert werden darf.

lzar Langzeitarchivierung durch die Landesbibliotheken.

PALA Mikrofiche-Ausgabe der "Bibliotheca Palatina".

swal Schulschrift, wissenschaftliche Abhandlung

tiol Titel ohne Lokalsatz. Wenn eine Bibliothek den letzen

bzw. einzigen Lokalsatz an einer Titelaufnahme hat und diesen löschen möchte, kann sie selber entscheiden, ob die Titelaufnahme gelöscht werden soll oder nicht.
Bleibt die Titelaufnahme stehen, so muss in Kategorie 575 das Abrufzeichen "tiol" gesetzt werden. Zusätzlich wird in der Kategorie kom ein entsprechender Vermerk z.B. "Titel ohne Lokalsatz" ergänzt und die Aufnahme auf I-Niveau gesetzt.

vona Aufgelöster Vorname. Diese Abrufzeichen wird seit dem 01. 12. 1995 nicht mehr automatisch vergeben. Ausnahme: Konversionsverfahren: Wenn die Bibliothek sich nicht an dem Bereinigungsverfahren beteiligen kann, die vorliegende Namensform aber behalten möchte.
Wird ein Autorenstammsatz gemäß RAK-Mitteilung Nr. 15 bereinigt, so muss das Abrufzeichen danach aus dem Titelsatz gelöscht werden.
Dieses Abrufzeichen wird zur Selektion von ausführlichen Namensformen eines Personennamens, die in den Kategorien NA1-NA5 in der Titel-/ Fremddatenstammdatei abgelegt sind, vergeben. Wurden im Fremddatenbereich die Kategorien NA1-NA5 belegt, wurde das Abrufzeichen maschinell vergeben (vgl. NA1-NA5). Seit 01. 12. 1995 werden die neuen Lieferungen der DB mit der ausführlichen Namensform eingespielt. NA1/vona entfällt damit.

WABU Mikrofiche-Ausgabe der "Edition St. Walburg" (Frauenklosterbibliothek St. Walburg).

zkor Kennzeichnet Orientalia (für die Meldung an den Zentralkatalog für Orientalia). Dieses Abrufzeichen wird vergeben bei fremdsprachigen Materialien in Sprachen Asiens und Nordafrikas. Unter Nordafrika ist das islamische Afrika zu verstehen. Nicht vergeben wird es bei Literatur in afrikanischen Sprachen. Zusätzlich werden vom ZKO auch Meldungen von Material in anderen Sprachen (z. B. Deutsch, Französisch) über diesen Raum akzeptiert.

Folgende Abrufzeichen werden fakultativ von den SSG-Bibliotheken vergeben:

Abrufzeichen für Bestände, die im Rahmen der DFG-Sondersammelgebiete erworben wurden:

SGAO Alter Orient, UB Tübingen (DFG-Verteilungsplan: 6,22)
SGAY Ägyptologie, UB Heidelberg (6,21)
SGBH Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen, UB Freiberg (19,1)
SGGT Technikgeschichte, SLUB Dresden (19,2)
SGGW Geologie, Mineralogie ... , UB Freiberg (13)
SGKA Klassische Archäologie, UB Heidelberg (6,14)
SGKG Mittlere und neuere Kunstgeschichte, UB Heidelberg (9, 9,1)

SGKM Mittlere und neuere Kunstgeschichte, UB Heidelberg (gesperrt) (9,1)
SGKP Kommunikationswissenschaft, UB Leipzig (3,5)
SGKW Kunstwissenschaft Allgemeines, UB Heidelberg (gesperrt) (9)
SGKZ Zeitgenössische Kunst ab 1945, SLUB Dresden (9,11)
SGMN Geschichte der Medizin... , UB Leipzig (4,1)
SGPP Parapsychologie, ... (z.Zt. nicht erfasst) (5,21)
SGPS Psychologie, SULB Saarbrücken (5,2)
SGRW Allgemeine und vergleichende Religionswissenschaft, UB Tübingen (0)
SGSA Südasien, UB Tübingen (6,24)
SGTH Theologie, UB Tübingen (1)
SGVO Vorderer Orient einschl. Nordafrika, UB Tübingen (wird ab 1.1.98 nicht mehr besetzt)(6,23)
SGZG Nichtkonventionelle Zeitgeschichte aus dem deutschsprachigen Raum, Stuttgart: Bibliothek für Zeitgeschichte (z.Zt. nicht erfasst) (8,3)